

Protokoll der Mitgliederversammlung am 29.11.2016

Tagungsort: LTZ, Kutschenweg Rheinstetten

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Protokoll 2015
2. Jahresbericht Vorstand: Aktivitäten und Veranstaltungen 2016
3. Jahresbericht Kassenwart
4. Entlastung der Vorstands
5. Mitgliedschaft BBE/FVH
6. Ausblick, Ideensammlung für Veranstaltungen 2017
7. Sonstiges

Satzungsgemäß wurde die Sitzungsleitung vom 1. Vorstand (Hr. Bruckner) übernommen und die Mitgliederversammlung um 14.05 Uhr eröffnet.

Zu 1.) Begrüßung

Herr Bruckner begrüßte die anwesenden Personen und stellte die Tagesordnung vor. Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Es wurde durch die Versammlung bestimmt, dass sämtliche Beschlüsse per Handaufheben erfolgen. Es waren 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Es wurde festgestellt, dass keine Mindestteilnehmeranzahl erforderlich ist und somit die Versammlung beschlussfähig ist.

Frau Dr. Gabriele Geier übernahm die Aufgabe der Schriftführerin.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2015 wird einstimmig verabschiedet.

Zu 2.) Jahresbericht des Vorstand: Aktivitäten und Veranstaltungen 2016 (Vortrag F. Bruckner)

Hr. Bruckner stellt fest, dass vom KUP-Verein aus keine Veranstaltungen stattgefunden haben.

Hr. Weisenburger berichtet kurz vom Tag der offenen Tür des LTZ. Die Veranstaltung war sehr gut besucht aber hatte nicht direkt etwas mit KUP-Anbau zu tun.

Hr. Weisenburger berichtet außerdem, dass die LTZ im Dezember noch eine KUP-Ernte plant und die Ergebnisse im Frühjahr 2017 auf einer Veranstaltung vorstellen will (Details siehe Punkt 6!)

Hr. Bruckner zeigt Bilder von der KUP-Bepflanzung auf dem Damm im Holzhof der UBP Holzenergie Wüstenrot GmbH & Co. KG.

Mitgliederentwicklung

Nach 2016 wird sich die Mitgliederzahl um 3 verringern, es sind demnach noch 16 Mitglieder im Netzwerk.

Biovision GmbH hat gekündigt und zwei säumige Mitglieder werden künftig ausgeschlossen.

Zu 3.) Jahresbericht Schatzmeister

- Anmerkung vom Vorstand F. Bruckner: Die Kassenprüfung konnte vor der Sitzung von Hr. Frank durchgeführt werden.
 - Vorstellung der Kasse von Herrn Heck:
Kassenbestand 01.01.15: 3.201,64 €
Kassenbestand 31.12.15: 5.605,41 €
- Die Ausgaben wurden u. a. für den Praxistag, die Homepage und den Druck von Infoblättern aufgewendet. Die große Differenz bei den Einnahmen resultiert daraus, dass die Mitgliederbeiträge von 2014 erst in 2015 auf Grund der SEPA-Lastschriftumstellung eingezogen werden konnten.

Herr Frank gibt den Bericht der Kassenwarte ab und beantragt die Entlastung des Gesamtvorstands.

Zu 4.) Entlastung des Vorstands

Der gesamte Vorstand wird einstimmig entlastet.

Der Vorstand und die Mitglieder danken dem Kassenwart für die geleistete Arbeit und dem Kassenprüfer für die Prüfung.

Herr Bruckner bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Zu 5.) Mitgliedschaft BBE/FVH

Wie schon bei der letzten Versammlung erwähnt, hat sich der BBE neu strukturiert um sich insgesamt bei dem Thema Bioenergie aber insbesondere in Sachen Holz mehr Gehör zu verschaffen. Die wichtigste Neuerung ist, dass sich der BBE in drei Hauptverbände mit einer neuen Säule „Holzennergie“ (genannt: FVH – Fachverband Holzenergie) gliedert hat. Dieser **Fachverband Holzenergie** (Homepage: www.fachverband-holzenergie.de) besteht aus 6 Arbeitsgruppen (AG's). Die AG VI Energieholzanbau beschäftigt sich mit KUP und wird von Hr. Dr. Grundmann (Vattenfall Europe New Energy GmbH) und Hr. Weitz (Lignovis GmbH) geleitet. Weitere Ansprechpartner und deren Zuständigkeitsbereiche sind der o. g. Homepage zu entnehmen. Die Zusammenarbeit mit dem BBE wird ebenfalls intensiviert, da dieser Verband bisher die erneuerbaren Energiethemem sehr strömlastig behandelt hat.

Des Weiteren hat der VDBH eine Verschmelzung mit dem BBE beschlossen und durchgeführt. Das soll auch ein Vorbild für Baden-Württemberg den HEF sein, der ebenfalls Erwägungen anstellt sich dem BBE anzuschließen. Hr. Bruckner umreißt kurz die neuesten Entwicklungen bzgl. der TA Luft, die beim BBE in der AG II eingegliedert sind (Details sind dem letzten Holzzentralblatt zu entnehmen).

Hr. Bruckner berichtet von den Verhandlungen mit Hr. Geisen, zu welchen Konditionen der KUP-Verein sich dem BBE anschließen könnte. Es gibt einmal die Möglichkeit für 2.500 € als verbandähnliche Institution oder zum anderen für 500 € als Bioenergie interessierte Institution Mitglied zu werden, beides erschien aber allen anwesende Mitgliedern zu teuer. Da Hr. Bruckner und Hr. Kudlich jeweils mit ihren Firmen ohnehin Mitglied im BBE sind und alle wichtigen Informationen unmittelbar an alle weitergeben können, wurde vorerst von einer Mitgliedschaft abgesehen.

Zu 6.) Ausblick, Ideensammlung für Veranstaltungen 2017

Wie unter Punkt 2 erwähnt soll ein Teil der KUP-Plantagen des LTZ noch dieses Jahr geerntet werden. Alle dabei relevanten Daten werden daraufhin beim LTZ ausgewertet und könnten im Rahmen einer Veranstaltung im Frühjahr 2017 vorgestellt werden. Angedacht ist eine Veranstaltung entweder auf dem Stifterhof oder in Marbach, Hr. Weisenburger muss aber erst noch klären, ob die Gelder für die Ernte bewilligt werden.

Hr. Kudlich berichtet vom ELKE-Projekt: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. In Bayern sind KUP-Flächen als Ausgleichsflächen anerkannt. Es gibt sog. produktionsintegrierte Ausgleichs- und Kompensationsflächen. In Baden-Württemberg wird schon der gleiche Ansatz diskutiert, es gibt aber noch keine konkrete Regelung, hier wäre ein guter Ansatz für den KUP-Verein.

Des Weiteren wurde berichtet, dass der NABU KUP-Anpflanzungen bewertet hat. Hierbei konnten durchaus positive Ansätze herausgearbeitet werden, z. Bsp. der Einsatz in Kombination mit Blühstreifen oder die Beimischung heimischer Arten.

Gemäß dem Förderprojekt FAKT gibt es z. Zt. das Problem, dass naturnahe Bewirtschaftung mit KUP für Bauern aus ökologischem Landbau nicht gefördert wird. Die Politik ist dafür offen, aber es gibt keine klaren Regelungen. Hr. Kudlich will den Maßnahmenkatalog von FAKT – nach dem er es von Hr. Weisenburger zugeschickt bekommen hat – auswerten und dann allen zugänglich machen.

Hr. Frank berichtet von der Wertholzproduktion (Agro-Forst-Bewirtschaftung) auf seinem eigenen Hof. Hierbei wurden in Zusammenarbeit mit der Fa. Biovision verschiedene Erntetechniken ausprobiert und Zuwachsraten verschiedener Sorten ermittelt. Er könnte sich vorstellen den einen oder anderen Verband als Betreuung von KUP-Projekten zu gewinnen.

Große Bedeutung haben nach den aktuellen Ereignissen von diesem Sommer mit Sicherheit der Hochwasserschutz und die Gewässerrandbepflanzung. Es wurde deshalb beschlossen an konkreten Projekten Lösungsansätze zu erarbeiten. Hr. Kudlich will in Künzelsau bzgl. des Biotopvernetzungsprojekts nachhaken. Hr. Bruckner will mit dem Landrat vom Rhein-Neckar-Kreis Hr. Dallinger Kontakt aufnehmen. FVA-Fachleute sollen Bericht erstatten bzgl. Ertragsermittlung und Pflanzenempfehlung. Hr. Frank kann Kontakt herstellen.

Hr. Kudlich hat von der Messe EuroTier 2016 berichtet, dass KUP bei der Hühnerfreihaltung großes Interesse findet. Hühnern muss per Gesetz ein relativ großes Auslaufareal zur Verfügung gestellt werden, welches sie aber offengehalten, d. h. ohne Bewuchs nicht nutzen. Unter Pappeln und Weiden findet ein intensiver Auslauf statt, da diese Bepflanzung einen eindeutigen Schutz vor Greifvögel darstellt.

weitere Vorgehensweise:

- Hr. Mündel soll befragt werden, ob er noch Themen hat, die er vorstellen möchte.
- Es soll eine E-Mail an alle Mitglieder versendet werden bzgl. dem Thema ökologischen Ausgleichs- und Kompensationsflächen.
- Generell sollte die Entwicklung, d.h. wie, wann und wo ist KUP sinnvoll, konkretisiert werden.
- Der KUP-Verein beschließt unbedingt bei Peter Hauk (Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz) aufzuschlagen und die o. g. Ideen, Probleme und Vorschläge vorzubringen.
- Mitte Januar 2017 kontaktiert sich der Vorstand bzgl. einer KUP-Veranstaltung per E-Mail und Telefon.

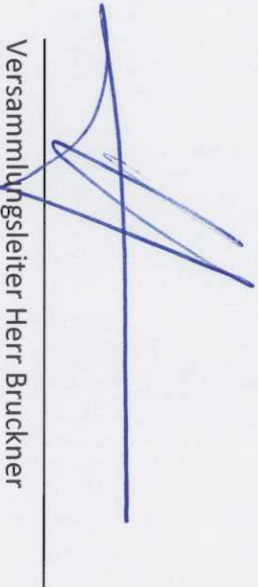
Zu 7.) Sonstiges

Kleine Anekdoten am Rand:

Hr. Frank fasziniert die Herstellung von Schnapps aus Pappelrinde!

Hr. Heck berichtet von extremen Aktivitäten eines Bibers in seiner KUP-Plantage, wobei diese Spezies auch noch wäherisch ist. Sie bevorzugt Pappel vor Weiden.

Die Versammlung wurde um 15.45 Uhr vom Versammlungsleiter F. Bruckner geschlossen.





Versammlungsleiter Herr Bruckner

Schriftführer Frau Dr. Geier

Anlagen:

Teilnehmerliste